

# BLICK im DANK



STOP WAR  
IN UKRAINE

**Wir stehen zur Ukraine**

*Niels Annen zur derzeitigen Lage S. 4*

**Frauen auf der Flucht**

*Aktuelle Fluchtbewegungen & Herausforderungen in Hamburg S. 6*

# TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

## Vorstandssitzung:

**Dienstag, den 5. April um 19.30 Uhr**, präsent in der AG Jugendschutz Hamburg, Hellkamp 68, Zugang Clasingstraße, oder online via Zoom zugeschaltet. Für Infos und Teilnahme bitte bei Agata Klaus oder Gabor Frese melden

## Infostand:

**Samstag, den 9. April ab 10.30 Uhr**, am Wochenmarkt Grundstraße

## Mitgliederversammlung/SPD-Mitgliederstammtisch:

Termine lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor

## Kreisdelegiertenversammlung (KDV) SPD Eimsbüttel:

**Samstag, den 23. April um 10.00 Uhr** im Kurt-Schumacher-Haus, Kurt-Schumacher-Allee 10

## AsF Eimsbüttel:

**Sonntag, den 10. April um 10.00 Uhr, AsF-Vorstandswahlen** im Kreishaus, Helene-Lange-Straße 1

## AG 60plus:

**Samstag, den 9. April um 14.00 Uhr, Klönschnack** online via 'Zoom'

**Donnerstag, den 28. April um 10.00 Uhr, Mitgliedertreffen** präsent im AWO Seniorentreff Stellingen, Jugendstraße 11, oder online via Zoom zugeschaltet. Für Infos und Teilnahme bitte bei Annegret Ptach melden (siehe unten)



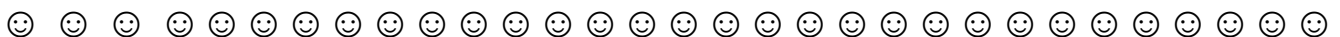
## Geburtstage:

Einen herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern im April 2022, besonders denen ab 60 Jahre:

Anne Moderegger wird am 1. April 69 Jahre alt

Renate Müller wird am 2. April 74 Jahre alt

Heinz Jürgen Lehmann wird am 8. April 87 Jahre alt



## Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an: [kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de](mailto:kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de)

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71

Infos zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd bei Simon Schmitz, Tel. 0173 3702503, mail: [simon@nomisschmitz.com](mailto:simon@nomisschmitz.com)

## Liebe Genoss\*innen, liebe Freund\*innen der SPD in Eimsbüttel,



von der Coronapandemie hinein in Kriegszeiten war es ein abrupter Übergang. Auch nach über einem Monat ist es immer noch unfassbar, dass in Europa Krieg herrscht, weil Russland die Ukraine überfallen hat. Zahlreiche Städte werden zerstört, täglich sterben Menschen und mehrere Millionen haben sich auf die Flucht begeben. Auch in Deutschland sind mittlerweile hunderttausende ukrainische Flüchtlinge angekommen. Solidaritätsbekundungen finden regen Zulauf und auch viele Genoss\*innen aus der SPD haben sich beteiligt. Die westlichen Länder haben in beeindruckender Einigkeit harte Sanktionen beschlossen, die schon jetzt in der russischen Wirtschaft ihre Wirkung entfalten. Die Auswirkungen der durch den Angriffskrieg verursachten globalen wirtschaftlichen Folgen werden die Politik vor eine immense Herausforderung stellen.

Die Erhöhung der Ausgaben für die Bundeswehr, die Beschaffung bewaffneter Heron-Drohnen und die Änderung der sozialdemokratischen Verteidigungsstrategie wurden von Bundeskanzler Olaf Scholz mit breiter Zustimmung im Bundestag bekannt gegeben, haben in der SPD Eimsbüttel aber auch für Diskussionen gesorgt. Keine Uneinigkeit herrscht hingegen mit Blick auf das Verhalten des ehemaligen Bundeskanzlers Gerhard Schröder, der seine Aufsichtsratsposten bei Gazprom und Rosneft nicht aufgibt und sich damit in der SPD vollkommen ins Abseits stellt.

Vergessen ist die Coronapandemie dabei nicht. Durch die anstehenden Lockerungen wird sich auch die Distriktarbeit verändern. Wir werden uns erstmals wieder persönlich zu unserer Vorstandssitzung treffen und wollen auch wieder einen Infostand beim Markt in der Grundstraße ausrichten. Wir freuen uns, wenn ihr dabei seid!

*Mit solidarischen Grüßen*

*Eure Agata Klaus und euer Gabor Frese, Distriktvorsitzende*

## Deutschland steht fest an der Seite der Ukraine

Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, der am 24. Februar 2022 begonnen hat, bringt nicht nur unermessliches Leid über das Land – er erschüttert die ganze Region, hat weltweit spürbare Auswirkungen und stellt die internationale Friedensordnung infrage.



*Niels Annen (3.v.l.) an der moldawisch-ukrainischen Grenze*

Zahlreiche Zivilistinnen und Zivilisten, aber auch Soldatinnen und Soldaten auf beiden Seiten des Konflikts haben bereits ihr Leben verloren.

Bis zuletzt haben die internationale Gemeinschaft und auch unser Bundeskanzler Olaf Scholz in direkten Gesprächen mit dem ukrainischen und dem russischen Präsidenten versucht, eine diplomatische Lösung zu ermöglichen und einen Krieg zu verhindern. Doch daran hatte Wladimir Putin offensichtlich kein Interesse. Unter seinen Großmachtsambitionen, für die er bereit ist, massive Gewalt einzusetzen, leidet vor allem die Zivilbevölkerung in der Ukraine.

Deutschland steht seit vielen Jahren – und natürlich besonders in der aktuellen Situation – fest an der Seite der Ukraine. Das Land ist einer unserer wichtigsten Partner in Osteuropa. Kurz vor Kriegsausbruch war ich für das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Kiew und habe Gespräche zur Entwicklungszusammenarbeit mit der Ukraine geführt. Seit 2014 hat Deutschland die Ukraine direkt mit rund 1,83 Mrd. Euro unterstützt und ist damit der größte zivile bilaterale Geber. Hinzu kommt unser Beitrag innerhalb der Unterstützungsleistungen der EU, die sich im selben Zeitraum auf insgesamt ca. 17 Mrd. Euro beliefen. Die Zusammenarbeit reicht vom Aufbau dezentraler Verwaltungsstrukturen bis hin zu den Themen Energiesicherheit und Energieeffizienz. Dadurch konnte in den letzten Jahren

viel bewegt werden. Aus diesem Grund blicken wir mit besonderer Bitterkeit auf diesen Krieg, der nun so viele Entwicklungsschritte zunichtemacht. Direkt nach der Invasion hat die Bundesregierung weitere Unterstützung zugesagt, Sanktionen gegen Russland auf den Weg gebracht und auch Waffenlieferungen ermöglicht.



*Niels Annen mit Iryna Wereschtschuk, der ukrainischen Vize-Premierministerin und Ministerin für die Reintegration der zeitweilig besetzten Gebiete.*

*Foto: © Deutsche Botschaft Kiew*

Trotz des Krieges arbeiten wir weiter an einer politischen Lösung. Die Ukrainerinnen und Ukrainer haben unsere volle Solidarität. Inzwischen sind über 10 Millionen Menschen im Land selbst oder außerhalb der Landesgrenzen auf der Flucht. Anfang März habe ich die an die Ukraine grenzende Republik Moldau besucht, die weit mehr als 100.000 Kinder, Frauen und Männer aufgenommen hat. In meiner Rolle als Staatssekretär im BMZ habe ich in der Hauptstadt Chişinău gezielte Unterstützung für die betroffenen Kommunen angeboten.

Der Krieg in der Ukraine hat auch über die Region hinaus weitreichende Folgen, die auf der ganzen Welt spürbar sind: Durch die ausfallenden Getreideernten steigen z.B. weltweit die Weizenpreise. *(Weiter auf Seite 6)*

Fortsetzung von Seite 5

Die Ukraine ist zudem einer der größten Düngemittelhersteller der Welt. Bereits vor dem Krieg waren die Preise für Düngemittel ein maßgeblicher Grund dafür, dass der weltweite Preisindex für Nahrungsmittel der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen sehr hoch war und weiter so stark anstieg wie nie zuvor. Dies kann in einigen Ländern zu drastischen humanitären Folgen wie Hungersnöten führen und die politische Stabilität gefährden. Deswegen brauchen wir eine koordinierte internationale Antwort. Einzelne Länder, besonders die überschuldeten, werden möglicherweise auf finanzielle Unterstützung von uns angewiesen sein. Gleichzeitig müssen wir prüfen, ob aktuell in der Ukraine nicht doch Saaten ausgesät werden können und zudem sicherstellen, dass Sanktionen nicht die Getreideproduktion treffen.

Die aktuelle Krise zeigt: Die Folgen des Krieges gegen die Ukraine betreffen die ganze Welt. Nie war Entwicklungspolitik wichtiger als jetzt! Deutschland wird sich weiterhin für den Frieden einsetzen und seinen Teil leisten, um das Leben der betroffenen Menschen dort, zu verbessern.

Niels Annen, MdB

---

## AsF-Veranstaltung: Frauen auf der Flucht

Die Ereignisse in der Ukraine werfen viele Fragen auf: Warum haben wir das nicht kommen sehen? Wie verändert diese *Zeitenwende* unser Leben? Und was können wir für die Menschen tun, die zu uns kommen?



Um diese zu diskutieren, waren in der Veranstaltung der AsF Eimsbüttel „Frauen auf der Flucht“ am 27. März **Asmara Habtezion** und unser Bürgerschaftsabgeordneter **Danial Ilkhanipour** zu Gast. Asmara ist professionelle Musikerin, Aktivistin und Gründerin von Asmara's World e.V., der im Bereich Antirassismus arbeitet und Unterstützung für Geflüchtete anbietet.

Aktuell organisiert der Verein Transporte für Geflüchtete (insbesondere People of Color) aus der Ukraine nach Hamburg und begleitet die Menschen im Ankommen.

In der Veranstaltung wurde u. a. diskutiert, wie sich die aktuelle Situation für geflüchtete Frauen gestaltet. Bestehende Schutzkonzepte wurden bereits erweitert: So werden im Rahmen der privaten Unterbringung in- zwischen regelmäßig der Kontakt zu privat untergekommenen Frauen gesucht, um festzustellen, ob ihre Sicherheit gewährleistet ist.

Danial berichtete, dass allein in einer Woche so viele Menschen nach Hamburg kamen wie 2015 in einem Monat.

Asmara berichtete von schweren Traumatisierungen der Menschen auf der Flucht und der prekären Lage vieler, die in Deutschland ankommen. Einige sind Student\*innen aus z. B. afrikanischen Staaten, die ihr gesamtes Ersparnis oder das Familienvermögen eingesetzt haben, um in der Ukraine zu studieren. Mit dem Krieg haben auch sie ihre Perspektive und ihr Vermögen verloren. Nicht alle können zurückkehren, sie sind nun Gestrandete in Ländern wie Deutschland. Obwohl allen Personen zunächst ein Aufenthalt in Deutschland zugestanden werden soll, berichtete Asmara von großen Problemen bei der Registrierung. Ohne die Unterbringung schwierig. Der Verein sucht laufend Schlafmöglichkeiten und zahlt derzeit teils aus Spenden Hostelzimmer für Geflüchtete.

*Charlotte Nendza-Ammar*



Anzeige

**Kennen Sie schon unseren AWO-Aktivtreff?**



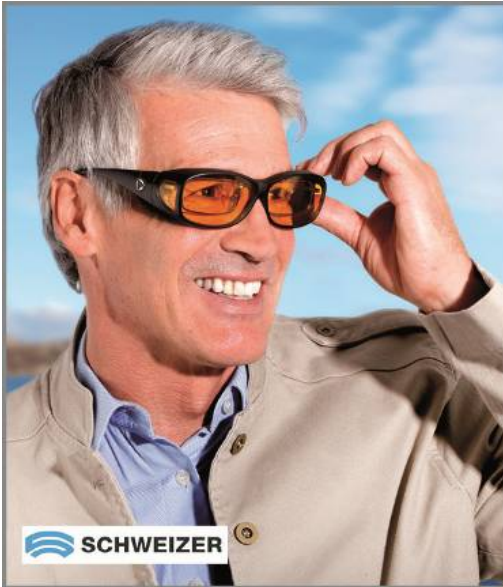
Aktivtreff Stellingen

Jugendstraße 11, 22527 Hamburg

Tel: 040 5407101, mobil 0151 23064611

Ansprechpartnerin: Annegret Ptach





# OPTIKDANIEL

*hingucken ... reinschauen ... durchblicken*

## **Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)**

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

**Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01**

**Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel**

team-**inso**

**Ralf Bednarek**

**Fachanwalt für Strafrecht**

**Fachanwalt für Insolvenzrecht**

**Telefon: 040 / 360 980 60**

**[www.team-inso.de](http://www.team-inso.de)**

### **SPD Eimsbüttel-Nord** (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

Vorsitzende:	Agata Klaus und Gabor Frese	Tel. 0170/4904824 Tel. 0178/9101428
Stellvertretender Vorsitzender:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 0176/35445342
Bezirksversammlung:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Kerngebietsausschuss:	Hannelore Köster und Ralf Meiburg	Tel. 0176/49547834

Internet: [www.spd-eimsbuettel-nord.de](http://www.spd-eimsbuettel-nord.de)  
E-Mail: [kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de](mailto:kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de)

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:  
IBAN: DE38500333001244008900, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank